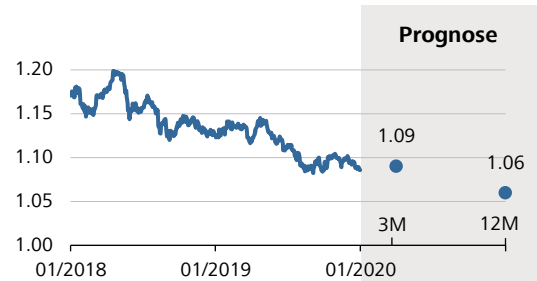


Währungsupdate

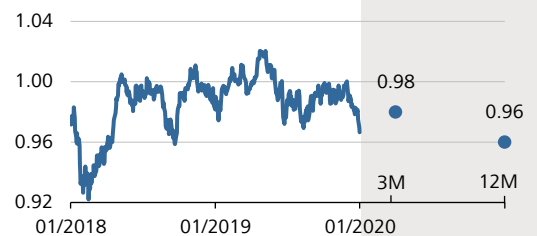
EUR/CHF

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat im Dezember deutlich gemacht, dass die Phase negativer Zinsen in der Schweiz auch nach fünf Jahren noch lange nicht vorbei ist. SNB-Präsident Jordan betonte, dass die Vorteile für die Gesamtwirtschaft überwiegen, auch wenn die Kritik seitens der Finanzbranche immer lauter wird. Damit ist klar: Auch 2020 hat die Nationalbank wenig Handlungsspielraum – solange sich die Europäische Zentralbank (EZB) nicht bewegt, sind ihr die Hände gebunden. Der Aufwertungsdruck auf den Schweizer Franken dürfte daher auch dieses Jahr erhalten bleiben. Auf Sicht von zwölf Monaten sehen wir den EUR/CHF-Kurs bei 1.06 CHF.



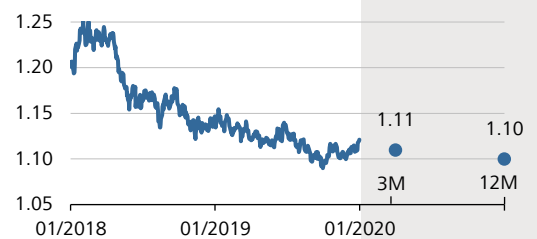
USD/CHF

Beim Verhältnis USD/CHF hat sich die Parität Anfang Dezember einmal mehr als nicht nachhaltig überwindbare Hürde erwiesen. Wir sehen aus fundamentaler Sicht keine Argumente dafür, dass diese psychologische Marke 2020 an Bedeutung verliert. Der Franken blieb zuletzt trotz niedriger Risikoaversion an den Anlagemärkten sehr stark. Mit steigender Korrekturwahrscheinlichkeit bei Aktien dürfte die Schweizer Währung auch in den kommenden Monaten zur Stärke tendieren. Der hohe Leistungsbilanzüberschuss der Schweiz bleibt im neuen Jahr ein wichtiger Pluspunkt. Beim US-Dollar fehlt derweil die geldpolitische Fantasie, da Zinserhöhungen 2020 kein Thema sind.



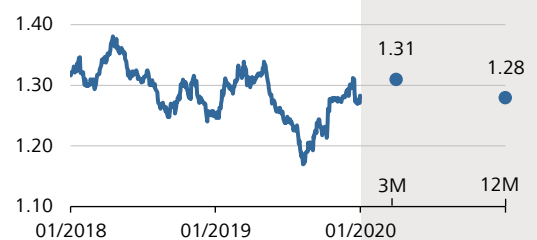
EUR/USD

Der Abwärtstrend bei EUR/USD hat 2019 fortlaufend an Dynamik verloren. Das Oktober-Tief bei 1.09 USD wurde von positiven technischen Divergenzen begleitet, so dass eine langfristige Trendwende aus Sicht der Charttechnik realistischer geworden ist. Für eine solche braucht es jedoch auch einen Vorzeichenwechsel bei Konjunktur und Geldpolitik. Zwar dürften sich die Wachstumsraten zwischen Euroraum und den USA 2020 annähern, geldpolitisch bleiben die Notenbanken aber auf beiden Seiten des Atlantiks bei ihrem lockeren Kurs. Der nötige Impuls für einen grösseren Euro-Anstieg könnte somit auch dieses Jahr fehlen.



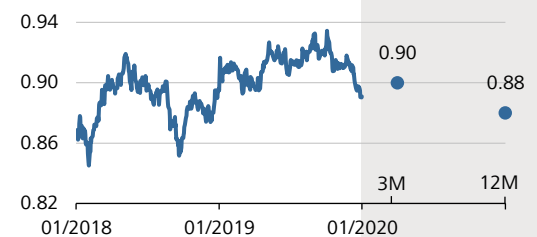
GBP/CHF

Bei den Wahlen am 12. Dezember 2019 haben Boris Johnson und seine Tories mit deutlicher Mehrheit gewonnen. Wie versprochen liess Johnson daraufhin schnell Taten folgen: Der «Brexit» wurde vom Parlament problemlos durchgewunken und wird nun am 31. Januar vollzogen. Eine Verlängerung der Übergangsfrist, die nur bis Ende des Jahres dauert, wurde per Gesetz ausgeschlossen. Beim britischen Pfund folgte auf kurzfristige Euphorie daher schnell Ernüchterung. Die neue und enge Deadline, welche ein umfassendes Handelsabkommen mit der Europäischen Union unmöglich macht, dürfte auch 2020 für erhöhte Volatilität bei GBP/CHF führen.



JPY/CHF*

Der japanische Yen erfuhr in den letzten Wochen einen spürbaren Rücksetzer. Dieser dürfte nicht zuletzt auf die nachlassende Risikoaversion der Marktteilnehmer sowie die steigenden Renditen an den Anleihemärkten zurückzuführen sein – einem Umfeld, in dem die antizyklische japanische Währung typischerweise zur Schwäche neigt. Beim Währungspaar Yen/Schweizer Franken halten sich diese Schwankungen üblicherweise aber in gewissen Grenzen, da auch der Franken eine defensive Währung ist. Wir sehen derzeit keinen Anpassungsbedarf und halten an unseren 3- und 12-Monatsprognosen fest.



* mit 100 multipliziert

Quelle: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Oliver Hackel, CFA
Leiter Makro & Investment Strategy

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

<http://www.raiffeisen.ch/anlegen>

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
www.raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informationszwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinsert und keinen Emissionsprospekt gem. Art. 652a bzw. Art. 1156 OR dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert wurden. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Besondere Risiken im Effektenhandel». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, auf Grund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.

RAIFFEISEN